



Sekretariat der Moselkommission · Secrétariat de la Commission de la Moselle

## Welche Zukunftsperspektiven hat die Moselschifffahrt?

### Wirtschaftskongress „Moselschifffahrt und Strukturwandel – Analysen, Reflexionen, Perspektiven“ am 3. Juni 2014 in Trier

Welche Zukunftsperspektiven hat die Moselschifffahrt angesichts des Wandels der wirtschaftlichen Strukturen? Ca. 100 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik diskutierten diese Frage intensiv auf dem Wirtschaftskongress „Moselschifffahrt und Strukturwandel“ der Moselkommission am 3. Juni 2014 in Trier und gewannen fundierte Einblicke zum aktuellen Stand der verkehrs- und wirtschaftspolitischen Diskussion sowie zu möglichen Handlungsoptionen.

Die Erfolgsgeschichte der Moselschifffahrt war und ist eng mit der Wirtschaft der Region verknüpft. Güter der Montanindustrie und der Landwirtschaft spielen für die Moselschifffahrt nach wie vor eine herausragende Rolle. Angesichts immer rascherer Veränderungs- und Entwicklungsprozesse auf globaler und europäischer Ebene lässt sich ein tiefgreifender und folgenreicher Wandel der wirtschaftlichen Strukturen auch im Einzugsgebiet der Mosel nicht mehr ausschließen. Dies macht eine ebenso frühzeitige wie umsichtige Auseinandersetzung mit der Problematik sinnvoll.

Im Mittelpunkt des von Karin Mayer vom Saarländischen Rundfunk moderierten Kongresses standen aktuelle Tendenzen der verkehrs- und wirtschaftspolitischen Diskussion zum gegenwärtigen Stand und zur künftigen Entwicklung der Moselschifffahrt im Zeichen des wirtschaftlichen Wandels. Vertreter von Stahlindustrie, Landwirtschaft und Energiewirtschaft unterstrichen unmissverständlich die prominente Bedeutung, welche die Mosel bis zum heutigen Tag für ihre Unternehmen hat. Der luxemburgische Agrardienstleister DE VERBAND GROUP stellte den Neubau eines Logistikzentrums an der Mosel vor und bekannte sich damit nachdrücklich zum Verkehrsträger Binnenschiff. Laut Hans-Joachim Welsch von der SHS Stahl-Holding-Saar wird die Moselschifffahrt auch in Zukunft ein wichtiger strategischer Partner für die Stahlindustrie bleiben.

Der Kongress zeigte in der Folge Zukunftsperspektiven für die Moselschifffahrt auf. Großraum- und Schwertransporte, Containerliniendienste sowie auch neue Energieträger können interessante Potentiale für die Moselschifffahrt bieten.

Lasse Pipoh stellte das umfangreiche Angebot des ShortSeaShipping Promotion Center vor und zeigte auf, welche Möglichkeiten etwa multimodale Verkehre für die Moselschifffahrt bieten können. Die Präsentation der Aktionsprogramme der Europäischen Union durch Dimitrios Theologitis sowie der Anregungen und Forderungen der Europäischen Binnenschifffahrts Union rundeten die Diskussion über





mögliche Handlungsoptionen der Moselschifffahrt im Umgang mit dem Strukturwandel ab.

Der Wirtschaftskongress bot den Teilnehmern aus Binnenschifffahrtsgewerbe, verladender Wirtschaft und Politik neben aktuellen Informationen und Analysen auch Denkanstöße und konkrete Ideen für die weitere Auseinandersetzung mit der Problematik des Strukturwandels.

Alle Präsentationen und Details zu den Referenten sowie weitere Informationen zum Kongress finden Sie unter [www.50jahremosel.org](http://www.50jahremosel.org).

### **Über die Moselkommission:**

Um die Interessen der Moselschifffahrt zu vertreten, wurde Ende 1962 auf Basis des Moselvertrags die Moselkommission mit Sitz in Trier gegründet. Ihre vorrangige Aufgabe ist es, günstige Rahmenbedingungen für die Moselschifffahrt zu schaffen und die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs zu gewährleisten.

Als Koordinationsstelle dient der Moselkommission ein ständiges Sekretariat.